

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **92 (2012)**

Heft 999

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schulden

1 Von Adam & Eva zu Fannie & Freddie Gespräch mit Tomáš Sedláček

2 EZB, ESM und Target2 von Charles B. Blankart & Achim Klaiber

Er erscheint gute zwanzig Minuten zu spät, mit hochrotem Kopf. Sich mehrfach entschuldigend, fällt er dann in den weichen Ledersessel uns gegenüber – und reibt sich die geröteten Augen. «Es war spät, gestern. Und noch später gab es einfach keinen Gin mehr.» Tomáš Sedláček ist, auch wenn man es ihm gerade nicht ansieht, ein Shootingstar der zeitgenössischen Ökonomie. Der Tscheche konterkariert dabei jedes Ökonomen-Klischee: Er ist kein Freund des Finanzlifestyles, statt im Anzug taucht er deshalb in Jeans und Knuddelhemd auf. Seine Lockenpracht scheint eher auf ein Heavy Metal-konzert zu passen als aufs WEF. Trotzdem ist er an Wirtschaftskongressen ein umworbener Gast. Was er dort sagt? Sedláček beugt sich vor, lächelt uns mit müden Augen an. «Ich sage ihnen: ihr habt euch verrannt, Freunde. Und zwar mächtig.»

«Nehmen Sie einmal die ‹Financial Times› hervor und ersetzen ‹Schulden› durch ‹Schuld›. Sie erhalten einen Gospelsong!»

Tomáš Sedláček



«Das EZB-Zahlungssystem kann so nicht funktionieren. Eine Reform ist dringend angesagt.»

Charles B. Blankart & Achim Klaiber